



ZeeQuest iUnity – Verhaltenskodex für Mitglieder

(Nicht verhandelbare Kommunikations- und Verhaltensprotokolle)

1. Grundprinzip: Keine Fehlrepräsentation

Im Zentrum des ZeeQuest iUnity Systems steht ein grundlegendes Prinzip, das absolut und nicht verhandelbar ist: Das System darf zu keinem Zeitpunkt, in keiner Form und gegenüber keiner Zielgruppe falsch dargestellt werden.

iUnity ist als kooperatives, bildungsorientiertes und teilnahmebasiertes System konzipiert. Seine Struktur, sein Zweck sowie sein Wertschöpfungsmodell unterscheiden sich grundlegend von bekannten, missverstandenen oder ausbeuterischen Modellen im digitalen Raum. Aus diesem Grund ist präzise und korrekte Kommunikation keine optionale Fähigkeit, sondern eine zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am System.

Eine Fehlrepräsentation liegt nicht ausschließlich dann vor, wenn bewusst falsche Aussagen getroffen werden. Sie kann ebenso durch vereinfachende Darstellungen entstehen, die wesentliche strukturelle Aspekte verzerren, durch unpassende Analogien, durch eine übermäßige Betonung möglicher Ergebnisse oder durch die Verwendung von Begriffen, die üblicherweise mit finanziellen oder MLM-Strukturen assoziiert werden.

Jegliche Form der Darstellung, die iUnity in die Nähe von Multi-Level-Marketing, Netzwerkmarketing, Investitionsmodellen oder Einkommenssystemen rückt, ist als falsch, irreführend und systemschädigend zu bewerten.

Es wird ausdrücklich klargestellt, dass zwischen vorsätzlicher Täuschung, fahrlässiger Kommunikation oder mangelndem Verständnis kein Unterschied gemacht wird. Maßgeblich ist ausschließlich die Wirkung der Aussage. Führt eine Kommunikation zu einer falschen Wahrnehmung, trägt das Mitglied die volle Verantwortung für die daraus resultierenden Konsequenzen.

Die Vereinfachung von Inhalten darf niemals auf Kosten der sachlichen Richtigkeit erfolgen. Ebenso ist es unzulässig, Inhalte sprachlich so anzupassen, dass sie attraktiver oder überzeugender erscheinen, wenn dadurch die tatsächliche Struktur des Systems verzerrt wird. Sollte ein Sachverhalt nicht vollständig verstanden sein, ist von jeglicher Erklärung abzusehen.

Verstöße gegen dieses Grundprinzip führen ohne Ausnahme zu sofortigen Maßnahmen, einschließlich des permanenten Ausschlusses aus dem System, ohne Vorwarnung oder Einspruchsmöglichkeit.

2. Kommunikationsdisziplin (Verpflichtend)

Die Kommunikation innerhalb von iUnity unterliegt klar definierten Regeln und ist weder frei interpretierbar noch flexibel gestaltbar. Jedes Mitglied trägt die Verantwortung dafür, dass sämtliche Aussagen vollständig mit den offiziell verifizierten Inhalten übereinstimmen.

Mitglieder sind verpflichtet, ausschließlich auf offiziell freigegebene Materialien, bestätigte Terminologie sowie aktuelle, systemkonforme Erklärungen zurückzugreifen. Eigenständige Interpretationen, vereinfachte Darstellungen oder persönliche Auslegungen sind unzulässig, da sie zu Inkonsistenzen und Fehlwahrnehmungen führen können.

Ein zentrales Element der Kommunikationsdisziplin ist das Verbot jeglicher finanzieller Rahmung. iUnity darf unter keinen Umständen als Einkommensquelle, finanzielle Chance oder Möglichkeit zur Gewinnerzielung dargestellt werden. Dies umfasst sowohl direkte Aussagen als auch indirekte Andeutungen, sprachliche Nuancen oder kontextuelle Hinweise, die eine solche Interpretation nahelegen könnten.

Darüber hinaus ist es untersagt, Erfolgsgeschichten, hypothetische Szenarien oder individuelle Erfahrungen in einer Weise darzustellen, die als reproduzierbar oder allgemein gültig interpretiert werden könnten. Persönliche Erfahrungen dürfen ausschließlich dann kommuniziert werden, wenn sie klar als subjektiv und nicht übertragbar gekennzeichnet sind.

Ebenso ist jede Form der Rekrutierungsrhetorik unzulässig. Das System basiert nicht auf Überzeugungsmechanismen, Druck oder Anreizstrukturen. Mitglieder dürfen keine Strategien anwenden, die darauf abzielen, andere zur Teilnahme zu bewegen, insbesondere nicht durch das Erzeugen von Dringlichkeit, sozialen Druck oder finanziellen Erwartungen.

Jede Abweichung von diesen Kommunikationsstandards wird als schwerwiegender Verstoß gewertet und entsprechend sanktioniert.

3. Markenschutz und Rollenabgrenzung

Innerhalb des iUnity Systems ist die Rolle jedes Teilnehmers eindeutig definiert: Jedes Mitglied agiert ausschließlich als Teilnehmer und nicht als Vertreter, Sprecher oder autorisierte Instanz von ZeeQuest.

Es ist strikt untersagt, sich direkt oder indirekt als offizielle Stimme des Unternehmens darzustellen oder persönliche Meinungen als offizielle Positionen zu kommunizieren. Ebenso ist es unzulässig, den Eindruck zu erwecken, über besondere Autorität, exklusives Wissen oder interne Entscheidungsbefugnisse zu verfügen.

Die Integrität der Marke erfordert eine vollständige Kontrolle über alle kommunizierten Inhalte. Mitglieder sind daher nicht berechtigt, offizielle Materialien zu verändern, neu zu interpretieren oder eigene Versionen davon zu erstellen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Absicht eine Vereinfachung oder Verbesserung der Verständlichkeit ist.

Die Nutzung von Markeninhalten, einschließlich Logos, Präsentationen oder visuellen Elementen, ist ausschließlich nach ausdrücklicher Genehmigung zulässig. Jede nicht autorisierte Verwendung stellt einen schwerwiegenden Verstoß dar und führt unmittelbar zum Ausschluss aus dem System.

4. Plattformübergreifende Kommunikationsregeln

Sämtliche Kommunikation, sowohl innerhalb interner Kanäle als auch in externen Umgebungen, unterliegt einem einheitlichen Standard: maximale Klarheit ohne Verzerrung.

In internen Kommunikationsräumen dürfen ausschließlich bestätigte Informationen geteilt werden. Spekulationen, persönliche Interpretationen oder unvollständige Erklärungen sind zu unterlassen, da sie zu Fehlinformationen führen und die kollektive Klarheit beeinträchtigen können.

Externe Kommunikation erfordert ein noch höheres Maß an Sorgfalt. Jede öffentliche Aussage trägt unmittelbar zur Wahrnehmung des Systems bei. Vor jeder Veröffentlichung ist sicherzustellen, dass die Aussage vollständig korrekt, eindeutig und frei von Interpretationsspielraum ist.

Bestehen Zweifel hinsichtlich der Genauigkeit oder möglichen Missverständlichkeit einer Aussage, ist von einer Veröffentlichung abzusehen. Schweigen ist in solchen Fällen der einzig zulässige Handlungsrahmen.

5. Anti-MLM-Durchsetzungsklausel

ZeeQuest iUnity grenzt sich strikt und ohne Ausnahme von sämtlichen Formen des Multi-Level-Marketings sowie vergleichbaren Strukturen ab. Diese Abgrenzung stellt eine grundlegende strukturelle Voraussetzung dar und dient dem Schutz der Integrität des Systems.

Jegliche Verhaltensweisen, die auch nur ansatzweise Ähnlichkeiten mit MLM-Mechaniken aufweisen, werden als direkte Verletzung dieser Grundlage gewertet. Dazu zählen insbesondere die Darstellung von Einkommensmöglichkeiten, die Schaffung hierarchischer Strukturen oder die Förderung von Teilnahme durch persönliche Vorteile.

Die Verwendung typischer MLM-Begrifflichkeiten, einschließlich Begriffe wie „Downline“, „Upline“, „Teamaufbau“ oder vergleichbarer Ausdrücke, ist strikt untersagt, da Sprache maßgeblich zur Wahrnehmungsbildung beiträgt.

Die Bewertung von Verstößen erfolgt ausschließlich auf Basis ihrer Wirkung. Ob eine Handlung vorsätzlich, fahrlässig oder aus Unwissenheit erfolgt ist, ist unerheblich.

Aufgrund der erheblichen Risiken, die mit einer falschen Einordnung als MLM-System verbunden sind, erfolgt die Durchsetzung dieser Klausel ohne Verzögerung. Verstöße führen unmittelbar zu einem dauerhaften Ausschluss aus dem System, ohne Möglichkeit einer Überprüfung oder eines Einspruchs.

6. Verantwortung und Rechenschaftspflicht

Jedes Mitglied trägt die volle Verantwortung für sämtliche kommunizierten Inhalte sowie deren Wirkung auf andere. Maßgeblich ist nicht die beabsichtigte Aussage, sondern die tatsächlich erzeugte Wahrnehmung.

Sollte eine Kommunikation zu Missverständnissen, Fehlinterpretationen oder falschen Erwartungen führen, verbleibt die Verantwortung vollständig beim kommunizierenden Mitglied. Es liegt in dessen Pflicht sicherzustellen, dass sämtliche Aussagen klar, korrekt und systemkonform sind.

Nachlässige Formulierungen, unvollständige Erklärungen oder Aussagen ohne fundiertes Verständnis stellen keine geringfügigen Fehler dar, sondern gefährden die Integrität des gesamten Systems.

7. Meldung und Selbstregulierung

Die Aufrechterhaltung der Systemintegrität basiert nicht ausschließlich auf formalen Regeln, sondern auf der aktiven Mitwirkung aller Mitglieder.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, fehlerhafte oder irreführende Kommunikation zu erkennen und unverzüglich zu melden. Darüber hinaus wird erwartet, dass solche Inhalte aktiv korrigiert werden, sofern dies möglich ist.

Das bewusste Ignorieren von Fehlinformationen stellt keine neutrale Handlung dar, sondern wird als passives Mitwirken an der Verbreitung von Fehlrepräsentationen gewertet.

8. Durchsetzungsrahmen

Die Durchsetzung der festgelegten Standards erfolgt konsequent, zeitnah und ohne Ausnahmen.

Leichte Verstöße, die keine signifikante Verzerrung verursachen, führen zu einer formellen Verwarnung sowie zur Verpflichtung, die betreffende Kommunikation umgehend zu korrigieren.

Schwerwiegendere Verstöße, die zu potenziell falschen Schlussfolgerungen führen können, resultieren in einer temporären Suspendierung sowie einer umfassenden Überprüfung der Kommunikationsweise des Mitglieds.

Schwere oder systemgefährdende Verstöße führen unmittelbar zu einem dauerhaften Ausschluss aus dem System. Eine Wiederaufnahme ist in diesen Fällen ausgeschlossen.

Besonders kritische Verstöße, insbesondere solche im Zusammenhang mit MLM-Darstellungen oder finanziellen Versprechen, führen ohne Vorwarnung zu einer sofortigen und endgültigen Beendigung der Mitgliedschaft.

9. Finaler Standard

iUnity basiert auf den unverrückbaren Grundprinzipien von Klarheit, Wahrheit und langfristigem Vertrauen. Diese Prinzipien definieren nicht nur die Struktur des Systems, sondern auch das Verhalten aller Mitglieder.

Jegliche Form der Kommunikation, die auf Übertreibung, emotionaler Beeinflussung oder strategischer Verzerrung basiert, ist mit diesen Grundprinzipien unvereinbar.

Sollte die Kommunikation eines Mitglieds dazu führen, dass falsche Erwartungen entstehen, die Struktur des Systems missverstanden wird oder Parallelen zu ausbeuterischen Modellen gezogen werden können, liegt eine grundlegende Inkompatibilität mit dem System vor.

In einem System, das auf Vertrauen basiert, kann eine solche Inkompatibilität nicht toleriert werden.

Der Standard ist eindeutig: Wenn die Kommunikation eines Mitglieds Klarheit, Wahrheit oder Vertrauen beeinträchtigt, ist eine weitere Teilnahme am System ausgeschlossen.